

## D. Brunner – „Das, was dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Tod Sinn“

Ergoldsbacher Unternehmer stellt sich schützend vor vier 13- bis 15-jährige Schüler, als diese von drei jugendlichen Gewalttätern erpresst werden.

### Zivilcourage

Die Nachricht erschütterte ganz Deutschland: Am 12. September 2009 prügeln drei junge Männer im Alter von 17 und 18 Jahren den 50-jährigen Unternehmer Dominik Brunner zu Tode. Der Grund: Der Ergoldsbacher hatte sich in einer S-Bahn schützend vor vier Schüler gestellt, als diese von den jugendlichen Straftätern um 15 Euro erpresst wurden. Als Dominik Brunner aus dem Zug steigt, treten und schlagen zwei der Erpresser aus Rache und Wut über dessen Einschreiten auf den 50-jährigen ein. So lange, bis der am Boden liegende Geschäftsmann schließlich an Herzversagen stirbt. Die verständigte Polizei, die nur wenige Minuten später am Münchener S-Bahnhof Solln eintrifft, kommt ebenso wie der Erste-Hilfe-Versuch mehrerer Passanten zu spät.

„Was geht das mich an?“, „Was kann ich schon tun?“ „Gibt es da nicht andere, die für so etwas zuständig sind?“ Fragen und Rechtfertigungen wie diese sind es, die viele Zeugen einer Straftat, die untätig geblieben sind anstatt einzugreifen, als Entschuldigung vorschieben. Dominik Brunner hingegen war alles andere als ein „Weggucker“, sondern griff vielmehr selbstlos und mutig ein, als andere Menschen seine Hilfe benötigten.

Die Tatsache, dass der 50-jährige seine Zivilcourage letztlich mit seinem Leben bezahlen musste, hat nicht nur sprachloses Entsetzen, sondern vor allem Wut und eine tiefe Trauer über den „sinnlosen Tod“ des Unternehmers ausgelöst. So befürchtet eine Mitarbeiterin der niederbayerischen Gemeinde Ergoldsbach, dass Dominik Brunner „umsonst“ gestorben sein könnte: „In vier Wochen ist der Fall wieder vergessen. Solche Taten sind durch nichts zu verhindern“. Doch ist der Tod Dominik Brunners tatsächlich völlig „sinnlos“? Oder kann er der Gesellschaft durch sein selbstloses, couragiertes Handeln nicht vielmehr als Vorbild dienen?

Die Mitglieder der Dominik-Brunner-Stiftung würden letztgenannte Frage mit einem eindeutigen Ja beantworten. Sie glauben nicht, dass der Tod des Ergoldsbachers mit dem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn „sinnlos“ oder „umsonst“ war. Vielmehr sei durch dessen tragischen Tod ein wichtiges Zeichen gegen die Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal anderer gesetzt worden. Aus diesem Grund haben es sich die Stiftungsmitglieder zum Ziel gemacht, mit unterschiedlichen Aktionen und Projekten für mehr Hilfsbereitschaft und Zivilcourage in der Gesellschaft zu werben.



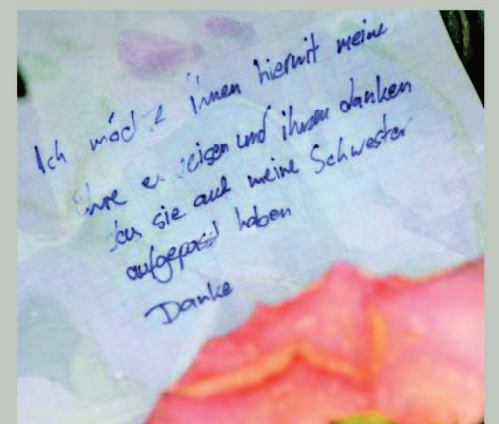
Ein weiteres Anliegen der Dominik-Brunner-Stiftung ist, Aufklärungsarbeit darüber zu leisten, wie man sich bei beobachteten Gewalttaten im Alltag richtig verhält. So bedeutet Zivilcourage nicht etwa, den Helden zu spielen und sich dabei selbst in Gefahr zu bringen. Im Gegenteil ist es wichtig, schnell und vor allem besonnen Hilfe zu leisten. Häufig trägt bereits ein lautes Wort oder eine kleine Geste dazu bei, den Gewalttäter einzuschüchtern und so von seinem Vorhaben abzubringen.

Unerlässlich ist es zudem, sich Mitstreiter zu suchen, indem man andere Passanten gezielt anspricht und gegebenenfalls einen Notruf bei der Polizei tätigt. Letztendlich sollte sich jeder darüber bewusst sein: Nichts zu tun ist immer die schlechteste Option!

Quelle: siehe [www.ktf.uni-passau.de/local-heroes](http://www.ktf.uni-passau.de/local-heroes),  
Stichwort: **Zivilcourage**



Ergoldsbach, die Heimatgemeinde von Dominik Brunner, hat seinem S-Bahn-Helden ein Denkmal gesetzt. Bildhauer Stefan Rottmeier mit dem Entwurf seiner Skulptur. Das zwei Meter große Denkmal wurde am 12.09.2010 enthüllt.



Mit einem handgeschriebenen Brief bedankt sich die Schwester eines Mädchens, das Dominik Brunner beschützt hat. (Foto: ddp)



- 1) An der S-Bahn-Haltestelle soll eine Gedenkplakette für Dominik Brunner angebracht werden. Verfasst den Text für diese Gedenkplakette und gestaltet sie!
- 2) „Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit und ein allenfalls von Sensationsgier unterbrochenes Desinteresse am Schicksal des Nächsten sind in unserer Gesellschaft häufig anzutreffen.“ Überlegt euch Argumente, die andere Menschen davon überzeugen sollen, sich für in Not geratene Menschen einzusetzen. Die Verhaltenstipps der Dominik-Brunner-Stiftung zum Thema Zivilcourage können auch dabei als Hilfe dienen:  
[www.dominik-brunner-stiftung.de/Verhaltenstipps-zum-Thema-Zivilcourage](http://www.dominik-brunner-stiftung.de/Verhaltenstipps-zum-Thema-Zivilcourage)